

1268 da, wo jetzt das der Familie von Wedemeyer gehörige Klostergut gleichen Namens steht; in diesem Jahre schenkte Heinrich Kämmerer von Mühlhausen demselben die Kirche und alles, was er im Dorfe besaß.

81. Beyenrode zwischen Beberstedt und Eigenrode, ganz nahe an der Grenze des Landes. 1557 wurde Sp. v. Worbes mit 2 Hufen Land in dieser Wüstung von Kurmainz belehnt.

82. Ellenhartesrode, bei Bickenriede, es wird gesagt „zwischen Bickenriede und Erzwinkel“, der letztere Ort ist jetzt aber unbekannt. Schannat (Vindem. litt. II, 3.) läßt das Dorf 1146 in dieser Gegend existiren.

83. Guntzerode zwischen Wachstedt und Flinsberg. Es kommt bei Schannat a. a. D. im J. 1146 vor. Die von Pülzingsleben waren hier mit 7 Hufen Land belehnt.

84. Sehusen (Seyhusen), $\frac{1}{2}$ St. nördlich von Bickenriede. Im J. 1303 gab Otto Ritter von Worbes $\frac{1}{2}$ Hufe Land, und 1314 verkauften Johann und Heinrich von Tonna dem Kloster Annerode 5 Hufen Land von Seyhusen.

85. Volkramshausen (Wolkramshausen), links an der von Mühlhausen nach Heiligenstadt führenden Chaussee, $\frac{1}{2}$ St. von Dingelstedt. 1283 gab Graf Albrecht von Gleichen den Rittern S. Lazari die hier befindliche Kapelle. S. Gudenus I, 798. Zu Zeiten des Kurf. Diether wird es in den Tastingenschen Briefen schon eine Wüstung genannt. Vgl. oben No. 19.

86. Wachstedt, scheint nach der Lage, unter der es vorkommt, von dem noch vorhandenen Dorfe Wachstedt verschieden zu seyn. Die von Tastingen wurden in der Wüstung Wachstedt mit $12\frac{1}{2}$ Hufen Land und 7 Höfen von Kurf. Albrecht belehnt.

87. Betzilsroda, auf der Höhe $\frac{1}{2}$ St. über dem Kloster Annerode, jetzt ein einzelnes Gut oder Vorwerk, scheint auch früher immer nur ein einzelnes Gut gewesen zu sein.

88. Bachendorf, vermuthlich in der Flur des Klosterguts Annerode, ein einzelner zum Kloster Annerode gehöriger Hof, wird so schon 1323 in einer Urkunde Johann Kämmerer's von Mühlhausen genannt.

89. Kestlingerode, zwischen Hildebrandshausen und Wendehausen nicht weit von dem sogenannten faulen Loche. Der Platz, wo der Kirchhof war, ist noch bekannt.